



AKADEMIKER AUF DEM ACKER

„Ich hab’ noch nie Tomaten gegessen- Ketchup ja, aber nicht die runden.“ Als eine Zehnjährige im Sommer 2013 diesen Satz sagt und sich eine der selbst angebaute roten Früchte in den Mund schiebt, weiß Christoph Schmitz, dass er auf dem richtigen Weg ist. Gerade ist der Agrarwissenschaftler und Volkswirt zum ersten Mal Vater geworden und hat am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung seine Doktorarbeit zu nachhaltiger Landnutzung abgeschlossen. Eine wissenschaftliche Karriere ist ihm sicher, doch sein Macherherz will das Erforschte nun in der Praxis beackern. Um Kindern Gemüseanbau und gesunde Ernährung näherzubringen, entwickelt er das Bildungsprogramm „GemüseAckerdemie“. Unter der Anleitung von ihm und seinem Team legen Lehrer und Schüler auf dem Schulgelände, einer städtischen Fläche oder einem Feld einen 200 Quadratmeter großen Acker an. Sie bepflanzen ihn nach Öko-Kriterien mit bis zu 40 Gemüsesorten und verkaufen die Ernte. Die Lehrer brauchen kein Vorwissen, Unterrichtsmaterial und Saatgut stellt die „GemüseAckerdemie“ zur Verfügung. Inzwischen machen bundesweit 20 Schulen mit- und die erste Kita.

AKADEMIKER AUF DEM ACKER ZUSAMMENFASSEND E VEREINFACHUNG

Mit der folgenden Serie von Arbeitsblättern kann der Text „Akademiker auf dem Acker“ vereinfacht werden. Ausgangspunkt ist eine tabellarische Auflistung und Durchnummerierung der Sätze des Textes. Jeder Vereinfachungsebene (Einfache Wörter, Einfache Sätze, Text verbessern) ist eine Serie von Arbeitsblättern gewidmet, mit denen der Text Satz für Satz vereinfacht werden kann. Jede Serie endet mit einem Lösungsblatt bzw. dem vereinfachten Text. Mit „✓“ markierte Sätze bleiben auf der jeweiligen Ebene unverändert.

1 EINFACHE WÖRTER

Für viele schwierige Wörter/Formulierungen im Original-Text (linke Spalte der Tabelle: unterstrichen) gibt es Alternativen: Sie könnten durch andere Wörter/Formulierungen mit der gleichen Bedeutung ersetzt werden. Zum Beispiel kann man statt *in den Mund schiebt* in Satz 3 auch das Wort *isst* verwenden.

Manche schwierige Wörter im Original-Text sind Fachbegriffe oder kreative Namen. Man versteht sie besser, wenn man ihre Bedeutung nachliest (im Lexikon, im Internet). Sie sind in der linken Spalte der Tabelle **fett und unterstrichen**.

Bitte suchen Sie für die unterstrichenen Wörter/Formulierungen im Original-Text andere Wörter/Formulierungen, die das Gleiche ausdrücken. Mehrere Aufgaben im gleichen Satz haben wir nummeriert. Wortgruppen mit der gleichen Nummer gehören zusammen.

	ORIGINAL-TEXT	WÖRTER/FORMULIERUNGEN MIT GLEICHER BEDEUTUNG SUCHEN BEGRIFFE (<u>FETT</u>) ERLÄUTERN
1.	<u>Akademiker</u> ¹ auf dem <u>Acker</u> ²	

2 .	„Ich hab noch nie Tomaten gegessen – Ketchup ja, <u>aber nicht die runden.</u> “	
3 .	Als <u>eine Zehnjährige</u> ¹ im Sommer 2013 diesen Satz sagt und <u>sich</u> ² eine der <u>selbst angebauten</u> ³ roten Früchte <u>in den Mund schiebt</u> ² , weiß Christoph Schmitz, <u>dass er auf dem richtigen Weg ist</u> ⁴ .	
4 .		

LÖSUNGSBLATT EINFACHE WÖRTER 1

	ORIGINAL-TEXT	WÖRTER/FORMULIERUNGEN MIT GLEICHER BEDEUTUNG SUCHEN BEGRIFFE ERLÄUTERN
1.	<u>Akademiker</u> ¹ auf dem <u>Acker</u> ²	1 Personen/Menschen/Leute mit hoher Bildung/mit Hochschulausbildung/ mit Universitätsabschluss 2 Feld, Garten mit Gemüse
2.	„Ich hab‘ noch nie Tomaten gegessen – Ketchup ja, <u>aber nicht die runden.</u> “	aber nicht die echten/wirklichen/ tatsächlichen/frischen/runden Früchte
3.	Als <u>eine Zehnjährige</u> ¹ im Sommer 2013 diesen Satz sagt und <u>sich</u> ² eine der <u>selbst angebauten</u> ³ roten Früchte <u>in den Mund schiebt</u> ² , weiß Christoph Schmitz, <u>dass er auf dem richtigen Weg ist</u> ⁴ .	1 ein zehnjähriges Mädchen / ein Mädchen von 10 Jahren / ein Mädchen, das 10 Jahre alt ist 2 (die Tomate) probiert/ isst/ verzehrt/ genießt / genüsslich isst 3 selbst gezogenen / selbst gepflanzten und selbst geernteten/ auf dem eigenen Feld gewachsenen 4 dass es gut /richtig / erfolgversprechend/ erfolgreich / sinnvoll ist, was er angefangen/gemacht hat; dass seine Idee/sein Projekt/ gut ist / funktioniert/klappt/ einschlägt
4.		

Versuchen Sie jetzt den Original-Text zu vereinfachen. Benutzen Sie dazu Ihre eigene Sammlung (vorherige Aufgabe) oder das Lösungsblatt (Einfache Wörter 1). Wählen Sie möglichst einfache Wörter und Formulierungen aus. Formulieren Sie damit die Sätze des Textes neu.

Der Text wird klarer, wenn man für bestimmte Begriffe (**fett und unterstrichen**) Erläuterungen verwendet und einen entsprechenden Satz einfügt. Tun Sie das bitte bei Satz 4 und Satz 8.

Schreiben Sie die Sätze des vereinfachten Textes in die folgende Tabelle:

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

LÖSUNGSBLATT EINFACHE WÖRTER 2

ORIGINAL-TEXT	TEXT MIT EINFACHEN WÖRTERN
<p>Akademiker auf dem Acker</p> <p>"Ich hab' noch nie Tomaten gegessen-Ketchup ja, <u>aber nicht die runden</u>." Als <u>eine Zehnjährige</u> im Sommer 2013 diesen Satz sagt und <u>sich</u> eine der selbst angebauten roten Früchte <u>in den Mund schiebt</u>, weiß Christoph Schmitz, <u>dass er auf dem richtigen Weg ist</u>. Gerade ist der Agrarwissenschaftler und Volkswirt zum ersten Mal Vater geworden und hat am <u>Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung</u> seine Doktorarbeit zu <u>nachhaltiger Landnutzung abgeschlossen</u>. <u>Eine wissenschaftliche Karriere ist ihm sicher</u>, doch sein <u>Macherherz will das Erforschte nun in der Praxis beackern</u>. Um Kindern <u>Gemüseanbau</u> und gesunde Ernährung <u>näherzubringen</u>, <u>entwickelt er das Bildungsprogramm "Gemüse-Ackerdemie"</u>. Unter der Anleitung von ihm und seinem Team <u>legen</u> Lehrer und Schüler auf dem Schulgelände, einer städtischen <u>Fläche</u> oder einem Feld einen 200 Quadratmeter großen Garten mit Gemüse <u>an</u>. Sie bepflanzen ihn nach <u>Öko-Kriterien</u> mit bis zu 40 Gemüsesorten und verkaufen die Ernte. <u>Die Lehrer brauchen kein Vorwissen</u>, Unterrichtsmaterial und Saatgut <u>stellt</u> die "Gemüse-Ackerdemie" <u>zur Verfügung</u>. Inzwischen machen <u>bundesweit</u> 20 Schulen mit - und die erste Kita.</p>	<p>Akademiker auf dem Acker</p> <p>„Ich hab' noch nie <u>echte</u> Tomaten gegessen – Ketchup ja, <u>aber nicht die frischen Früchte</u>“. <u>Als ein Mädchen von 10 Jahren im Sommer 2013 diesen Satz sagt und eine der selbst gepflanzten und selbst geernteten roten Früchte isst</u>, weiß Christoph Schmitz, <u>dass seine Idee gut ist</u>. Gerade ist der Agrarwissenschaftler und Volkswirt zum ersten Mal Vater geworden und hat in Potsdam seine Doktorarbeit <u>geschrieben</u>. Dort erforscht man das Klima und seine Folgen („Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung“). Sein Thema war: Wie kann man Land für lange Zeit gut nutzen („nachhaltige Landnutzung“). <u>Er könnte an der Universität arbeiten</u>, doch <u>er will lieber sein Wissen in der Praxis ausprobieren</u>. Um Kinder für <u>Gartenarbeit</u>, Gemüse und gesunde Ernährung <u>zu begeistern</u>, plante er ein Projekt: Mehr Wissen sollen die Kinder in einer „<u>GemüseAckerdemie</u>“ bekommen. <u>Mit seiner Hilfe und der seiner Kollegen pflanzen</u> Lehrer und Schüler auf dem Schulgelände, einem städtischen Grundstück oder einem Feld einen 200 Quadratmeter großen Garten mit Gemüse <u>an</u>. Sie bepflanzen ihn „<u>natürlich</u>“ (nach „Öko-Kriterien“) mit bis zu 40 Gemüsesorten und verkaufen die Ernte. <u>Die Lehrer brauchen kein spezielles Wissen</u>, Unterrichtsmaterial und Saatgut <u>bekommen sie</u> von der „<u>GemüseAckerdemie</u>“. Inzwischen machen <u>in ganz Deutschland</u> 20 Schulen mit – und die erste Kita.</p>

2 EINFACHE SÄTZE

Sie können den neuen Text (Text mit einfachen Wörtern) weiter vereinfachen. Zerlegen Sie dazu schwierige und lange Sätze in einfache Sätze, die möglichst jeweils nur eine Information ausdrücken. Zum Beispiel kann man den Satz *Sie bepflanzen ihn nach Öko-Kriterien mit bis zu 40 Gemüsesorten und verkaufen die Ernte* in Teilsätze zerlegen: *Sie beachten Öko-Kriterien. Sie pflanzen bis zu 40 Gemüsesorten. Sie verkaufen die Ernte.*

Sätze bleiben gleich, wenn rechts ein Haken (✓) da ist.

Ein Ziel ist es auch, Sätze mit Verneinung (nicht/kein/nie) verständlicher zu machen. Dazu ist es manchmal günstig, die Reihenfolge von Aussagen zu verändern. Die Verneinung kann dann stehen bleiben (Satz 2 und Satz 9).

Schreiben Sie die einfachen Sätze auf ein Extrablatt. Übernehmen Sie die Nummerierung.

	TEXT MIT EINFACHEN WÖRTERN	EINFACHE SÄTZE
1.	Akademiker auf dem Acker	✓
2.	„Ich hab' noch nie echte Tomaten gegessen – Ketchup ja, aber nicht die frischen Früchte“.	POSITIVE AUSSAGE ZUERST
3.	Als ein Mädchen von 10 Jahren im Sommer 2013 diesen Satz sagt und eine der selbst gepflanzten und selbst geernteten roten Früchte isst, weiß Christoph Schmitz, dass seine Idee gut ist.	
4.		

LÖSUNGSBLATT EINFACHE SÄTZE

	TEXT MIT EINFACHEN WÖRTERN	TEXT MIT EINFACHEN SÄTZEN
1.	Akademiker auf dem Acker	✓
2.	„Ich hab‘ noch nie echte Tomaten gegessen – Ketchup ja, aber nicht die frischen Früchte“.	POSITIVE AUSSAGE ZUERST „Ketchup kenn‘ ich. Echte Tomaten, die frischen Früchte habe ich noch nie gegessen.“
3.	Als ein Mädchen von 10 Jahren im Sommer 2013 diesen Satz sagt und eine der selbst gepflanzten und selbst geernteten roten Früchte isst, weiß Christoph Schmitz, dass seine Idee gut ist.	Diesen Satz sagte im Sommer 2013 ein Mädchen. Das Mädchen war 10 Jahre alt. Das Mädchen aß eine von den roten Tomaten. Die Tomaten waren selbst gepflanzt und geerntet worden. Da weiß Christoph Schmitz: Seine Idee ist gut.
4.		
5.		
6.		

TEXT MIT EINFACHEN WÖRTERN	TEXT MIT EINFACHEN SÄTZEN
<p>Akademiker auf dem Acker</p> <p>„Ich hab’ noch nie echte Tomaten gegessen – Ketchup ja, aber nicht die frischen Früchte“. Als ein Mädchen von 10 Jahren im Sommer 2013 diesen Satz sagt und eine der selbst gepflanzten und selbst geernteten roten Früchte isst, weiß Christoph Schmitz, dass seine Idee gut ist. Gerade ist der Agrarwissenschaftler und Volkswirt zum ersten Mal Vater geworden und hat in Potsdam seine Doktorarbeit geschrieben. Dort erforscht man das Klima und seine Folgen („Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung“). Sein Thema war: Wie kann man Land für lange Zeit gut nutzen („nachhaltige Landnutzung“). Er könnte an der Universität arbeiten, doch er will lieber sein Wissen in der Praxis ausprobieren. Um Kinder für Gartenarbeit, Gemüse und gesunde Ernährung zu begeistern, plante er ein Projekt: Mehr Wissen sollen die Kinder in einer „GemüseAckerdemie“ bekommen. Mit seiner Hilfe und der seiner Kollegen pflanzen Lehrer und Schüler auf dem Schulgelände, einem städtischen Grundstück oder einem Feld einen 200 Quadratmeter großen Garten mit Gemüse an. Sie bepflanzen ihn „natürlich“ (nach „Öko-Kriterien“) mit bis zu 40 Gemüsesorten und verkaufen die Ernte. Die Lehrer brauchen kein spezielles Wissen, Unterrichtsmaterial und Saatgut bekommen sie von der „GemüseAckerdemie“. Inzwischen machen in ganz Deutschland 20 Schulen mit – und die erste Kita.</p>	<p>Akademiker auf dem Acker</p> <p>„Ketchup kenn’ ich. Echte Tomaten, die frischen Früchte habe ich noch nie gegessen.“ Diesen Satz sagte im Sommer 2013 ein Mädchen. Das Mädchen war 10 Jahre alt. Das Mädchen aß eine von den roten Tomaten. Die Tomaten waren selbst gepflanzt und geerntet worden. Da weiß Christoph Schmitz: seine Idee ist gut. Christoph Schmitz ist Agrarwissenschaftler und Volkswirt. Er ist gerade zum ersten Mal Vater geworden. Er hat gerade am „Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung“ seine Doktorarbeit beendet. Das Thema: „nachhaltige Landnutzung“ (Wie kann man Land für lange Zeit gut nutzen). Er könnte an der Universität arbeiten. Doch er will lieber sein Wissen in der Praxis ausprobieren. Er will Kinder für Gartenarbeit, Gemüse und gesunde Ernährung begeistern. Er plante ein Projekt: Kinder sollen mehr Wissen bekommen in einer „GemüseAckerdemie“. Er und seine Kollegen helfen den Lehrern und Schülern an einer Schule. Sie pflanzen gemeinsam einen 200 Quadratmeter großen Garten mit Gemüse an. Sie verwenden das Schulgelände, ein städtisches Grundstück oder ein Feld. Sie bearbeiten den Garten „natürlich“. Sie beachten Öko-Kriterien. Sie pflanzen bis zu 40 Gemüsesorten. Sie verkaufen die Ernte. Unterrichtsmaterial und Saatgut bekommen die Lehrer von der „GemüseAckerdemie“. Sie brauchen kein spezielles Wissen. Inzwischen machen in ganz Deutschland 20 Schulen mit – und die erste Kita.</p>

3 TEXT VERBESSERN

Bei der folgenden Aufgabe soll der einfache Text (Wort- und Satz-Ebene) jetzt noch weiter verbessert werden (Text-Ebene). Das kann zum Beispiel dadurch geschehen, dass Wiederholungen und gleiche Satz-Anfänge vermieden werden. Manchmal können Wörter ersetzt werden: *die Tomaten / sie*. Manchmal können Wörter in den Sätzen umgestellt werden: *Er hat gerade / Gerade hat er*. Um die Verbindung zwischen Sätzen stärker zu machen, ist es manchmal gut, kleine Wörter hinzuzufügen: *Echte Tomaten, **also** die frischen*.

Bei dieser Aufgabe ist es wichtig, immer mehrere Sätze im Zusammenhang zu sehen.

Schreiben Sie den verbesserten Text auf ein Extrablatt. Übernehmen Sie die Nummerierung.

	TEXT MIT EINFACHEN WÖRTERN UND SÄTZEN	TEXT VERBESSERN
1.	Akademiker auf dem Acker	✓
2.	„Ketchup kenn’ ich. Echte Tomaten, die frischen Früchte habe ich noch nie gegessen.“	FÜLLWÖRTER ERGÄNZEN
3.	Diesen Satz sagte im Sommer 2013 ein Mädchen. <u>Das Mädchen</u> war 10 Jahre alt. <u>Das Mädchen</u> aß eine von den roten <u>Tomaten</u> . <u>Die Tomaten</u> waren selbst gepflanzt und geerntet worden. Da weiß Christoph Schmitz: Seine Idee ist gut.	WIEDERHOLUNG VERMEIDEN, LOGISCHE UND ZEITLICHE VERBINDUNGEN ZWISCHEN DEN SÄTZEN VERSTÄRKEN

LÖSUNGSBLATT TEXT VERBESSERN

	TEXT MIT EINFACHEN WÖRTERN UND SÄTZEN	TEXT VERBESSERN
1.	Akademiker auf dem Acker	✓
2.	„Ketchup kenn’ ich. Echte Tomaten, die frischen Früchte habe ich noch nie gegessen.“	FÜLLWÖRTER ERGÄNZEN „Ketchup kenn’ ich. <u>Aber</u> echte Tomaten, <u>also</u> die frischen Früchte habe ich noch nie gegessen.“
3.	Diesen Satz sagte im Sommer 2013 ein Mädchen. <u>Das Mädchen</u> war 10 Jahre alt. <u>Das Mädchen</u> aß eine von den roten <u>Tomaten</u> . <u>Die Tomaten</u> waren selbst gepflanzt und geerntet worden. Da weiß Christoph Schmitz: Seine Idee ist gut.	WIEDERHOLUNG VERMEIDEN, LOGISCHE UND ZEITLICHE VERBINDUNGEN ZWISCHEN DEN SÄTZEN VERSTÄRKEN Diesen Satz sagte im Sommer 2013 ein Mädchen. <u>Es</u> war 10 Jahre alt. <u>Dabei aß es</u> eine von den roten Tomaten. <u>Die</u> waren selbst gepflanzt und geerntet worden. Da weiß Christoph Schmitz: Seine Idee ist gut.
4.		

TEXT MIT EINFACHEN WÖRTERN UND SÄTZEN	EINFACHER TEXT
<p>Akademiker auf dem Acker</p> <p>„Ketchup kenn’ ich. Echte Tomaten, die frischen Früchte habe ich noch nie gegessen.“ Diesen Satz sagte im Sommer 2013 ein Mädchen. Das Mädchen war 10 Jahre alt. Das Mädchen aß eine von den roten Tomaten. Die Tomaten waren selbst gepflanzt und geerntet worden. Da weiß Christoph Schmitz: Seine Idee ist gut. Christoph Schmitz ist Agrarwissenschaftler und Volkswirt. Er ist gerade zum ersten Mal Vater geworden. Er hat gerade am „Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung“ seine Doktorarbeit beendet. Das Thema: „nachhaltige Landnutzung“ (Wie kann man Land für lange Zeit gut nutzen). Er könnte an der Universität arbeiten. Doch er will lieber sein Wissen in der Praxis ausprobieren. Er will Kinder für Gartenarbeit, Gemüse und gesunde Ernährung begeistern. Er plante ein Projekt: Kinder sollen mehr Wissen bekommen in einer „GemüseAckerdemie“. Er und seine Kollegen helfen den Lehrern und Schülern an einer Schule. Sie pflanzen gemeinsam einen 200 Quadratmeter großen Garten mit Gemüse an. Sie verwenden das Schulgelände, ein städtisches Grundstück oder ein Feld. Sie bearbeiten den Garten „natürlich“. Sie beachten Öko-Kriterien. Sie pflanzen bis zu 40 Gemüsesorten. Sie verkaufen die Ernte. Unterrichtsmaterial und Saatgut bekommen sie von der „GemüseAckerdemie“. Die Lehrer brauchen kein spezielles Wissen. Inzwischen machen in ganz Deutschland 20 Schulen mit – und die erste Kita.</p>	<p>Akademiker auf dem Acker</p> <p>„Ketchup kenn’ ich. Aber echte Tomaten, also die frischen Früchte habe ich noch nie gegessen.“ Diesen Satz sagte im Sommer 2013 ein Mädchen. Es war 10 Jahre alt. Dabei aß es eine von den roten Tomaten. Die waren selbst gepflanzt und geerntet worden. Da weiß Christoph Schmitz: Seine Idee ist gut. Christoph Schmitz ist Agrarwissenschaftler und Volkswirt. Außerdem ist er eben zum ersten Mal Vater geworden. Er hat gerade am „Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung“ seine Doktorarbeit beendet. Das Thema: „nachhaltige Landnutzung“ (Wie kann man Land für lange Zeit gut nutzen). Er könnte weiter an der Universität arbeiten. Doch stattdessen will er lieber sein Wissen in der Praxis ausprobieren. Christoph Schmitz will Kinder für Gartenarbeit, Gemüse und gesunde Ernährung begeistern. Dafür plante er ein Projekt: In einer „GemüseAckerdemie“ sollen Kinder mehr Wissen darüber bekommen. Er und seine Kollegen helfen den Lehrern und Schülern an einer Schule. Sie pflanzen gemeinsam einen 200 Quadratmeter großen Garten mit Gemüse an. Dafür verwenden sie entweder das Schulgelände, ein städtisches Grundstück oder ein Feld. Sie bearbeiten den Garten „natürlich“: Sie beachten Öko-Kriterien. Dabei pflanzen sie bis zu 40 Gemüsesorten. Und die Ernte können sie alle gemeinsam verkaufen. Unterrichtsmaterial und Saatgut bekommen sie von der „GemüseAckerdemie“. Daher brauchen die Lehrer kein spezielles Wissen. Inzwischen machen in ganz Deutschland 20 Schulen mit – und die erste Kita.</p>



AKADEMIKER AUF DEM ACKER

„Ketchup kenn´ ich. Aber echte Tomaten, also die frischen Früchte habe ich noch nie gegessen.“ Diesen Satz sagte im Sommer 2013 ein Mädchen. Es war 10 Jahre alt. Dabei aß es eine von den roten Tomaten. Die waren selbst gepflanzt und geerntet worden. Da weiß Christoph Schmitz: Seine Idee ist gut. Christoph Schmitz ist Agrarwissenschaftler und Volkswirt. Außerdem ist er eben zum ersten Mal Vater geworden. Er hat gerade am „Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung“ seine Doktorarbeit beendet. Das Thema: „nachhaltige Landnutzung“ (Wie kann man Land für lange Zeit gut nutzen). Er könnte weiter an der Universität arbeiten. Doch stattdessen will er lieber sein Wissen in der Praxis ausprobieren. Christoph Schmitz will Kinder für Gartenarbeit, Gemüse und gesunde Ernährung begeistern. Dafür plante er ein Projekt: In einer „GemüseAckerdemie“ sollen Kinder mehr Wissen darüber bekommen. Er und seine Kollegen helfen den Lehrern und Schülern an einer Schule. Sie pflanzen gemeinsam einen 200 Quadratmeter großen Garten mit Gemüse an. Dafür verwenden sie entweder das Schulgelände, ein städtisches Grundstück oder ein Feld. Sie bearbeiten den Garten „natürlich“: Sie beachten Öko-Kriterien. Dabei pflanzen sie bis zu 40 Gemüsesorten. Und die Ernte können sie alle gemeinsam verkaufen. Unterrichtsmaterial und Saatgut bekommen sie von der „GemüseAckerdemie“. Daher brauchen die Lehrer kein spezielles Wissen. Inzwischen machen in ganz Deutschland 20 Schulen mit – und die erste Kita.